

Die Selbsthilfegruppe...

HILFE... Ich bin böse?!

Von Finnian

Kapitel 11: Tag 7: Wichteln oder Der Brief

leise um die Ecke schleich

Sorry... ich bin im Praktikum... seit Februar... und vorher bin ich umgezogen... SORRY!!!
Aber nun kehre ich langsam zurück...

Und mittlerweile habe ich es aufgegeben, meine FF der Realzeit anzupassen...
Ich hänge noch immer vor Weihnachten, aber ich muss zu meinem Bedauern zugeben,
dass ich in meiner momentanen Lage keine Weihnachtsstimmung aufbringen kann...
Bitte nicht allzu böse mit mir sein...

Also,... Überspringen wir Weihnachten ein wenig... aber nicht zu viel... und steigen
nach dem Jahreswechsel ein! ^^

~~~~~

Light: „Vergessen wir die beiden mal.. Was sind das für Pläne?“

Jen: „Lass dich überraschen... aber wir werden ein kleines Weihnachtsfest vorbereiten...“

Hunderte von Gedanken hatte ich mir gemacht...

Wie soll man ein Weihnachtsfest vorbereiten, wenn die Hälfte der Gruppe,  
mindestens, nicht weiß, was Weihnachten überhaupt ist.

Aber fragt mich nicht wie, irgendwie habe ich doch ein kleines, wirklich kleines Fest  
auf die Beine gestellt.

Und während ich, heute ausnahmsweise mal zu Fuß, mich auf dem Weg zum Rathaus  
befinde, ließ ich in Gedanken das Weihnachtsfest noch mal vor meinen Augen Revue  
passieren...

~Flashback Weihnachten~

„Was ist Weihnachten?“, kam sofort die Frage von Orochimaru, Itachi und Naraku.  
Seto, Light und Fuma seufzten und rutschten fast zeitgleich ein Stück vom Stuhl  
herunter. Ich ließ meinen Kopf sinken, legte ihn in meine Hände und musste ihn  
schütteln.

Ich wusste es... Ich wusste es und doch konnte ich meine Klappe nicht halten.

Weihnachtsfest? Weihnachtsfest?

Wie bin ich nur auf die Idee gekommen, mit diesen Jungs ein Weihnachtsfest zu veranstalten?! Welcher Teufel hatte mich da nur geritten?!?  
Ich hatte schon genug Stress zu Hause... wollte ich mir das wirklich noch mit den Jungs antun?

Ja, ich hatte mir einen schönen Plan zurecht gelegt und

Ja, ich hatte mir alles im Voraus überlegt...

Aber... richtig nachgedacht hatte ich nicht wirklich.

Nun gut... Da ich Light und Fuma ja schon fast eingeweiht hatte, musste ich das jetzt wohl durchziehen. Ein Weihnachtsfest...

>Es muss ja kein großes Fest sein... <

>Etwas kleines süßes reicht doch... <

>Süßes... Oh mein Gott... welche Gedanken habe ich... <

„Jen... was hast du denn hier für Leute eingeladen?!“, fragte Light nach einer kurzen, allgemeinen Pause.

Jen: „Ich habe niemanden eingeladen... Ihr seit alle freiwillig hier.“

Fuma: „Vielleicht sollten wir es ihnen erklären.“

Seto: „Sonst noch was?!“

Light: „Darauf habe ich jetzt aber mal so gar keine Lust.“

Jen: „Seit mal sozial... Schande über euch...“

Seto: „Von mir aus...“ –Beine übereinander geschlagen und schaut zur Seite-

Light: „Dann Fang mal an, Fuma.“

„Ja... Bitte...“, freute sich Itachi.

Ich schaute auf, seit wann freute sich Itachi oder... ist ihm nur der Stoff für seine Gedichte ausgegangen?! Die anderen beiden sahen nicht gerade begeistert aus, also unterbrach ich den Versuch, obwohl es noch keiner war, ihnen zu erklären was Weihnachten ist.

Ich beschloss einfach und auch, da ich es schon vorbereitet hatte:

„Wir Wichteln!“

„Was ist Wichteln?“, kam, selbstverständlich, sofort die Frage von Orochimaru, Itachi und Naraku. Seto, Light und Fuma seufzten und rutschten fast zeitgleich noch ein weiteres Stück vom Stuhl herunter, rappelten sich wieder auf und setzten sich wieder richtig hin.

Fuma: „Wichteln hört sich gut an und ist etwas neutrales.“

Itachi: „Und was ist das jetzt?“ –leicht ungeduldig-

Fuma & Light: „wir erklären es euch. Also,..."

Fuma: „Wichteln ist ein vorweihnachtlicher Brauch...“

Light: „...der unter Arbeitskollegen, in Vereinen, in Schulklassen, in Jugendgruppen...“

Seto: „Ja, wir haben es verstanden... komm zum Punkt!“

Light: -spricht weiter, betont jedes Wort und sieht Seto böse an- „... und in verschiedenen Internetforen gepflegt wird.“

Fuma: „Dabei wird durch zufällige Auswahl für jedes Mitglied ein anderes Gruppenmitglied bestimmt,..."

Light: „...durch den es dann bei einer Feierlichkeit beschenkt wird.“

Naraku: „Hört sich irgendwie doof an.“

Seto: -grimmig und immer noch von Light fixiert- „Ist auch total langweilig.“

Itachi: „Geschenke hören sich gut an.“

Oro: „Seit wann stehst du auf Geschenke?!“

Itachi: „Seit... ähh.. ähm... schon länger.“

Oro: -verdreht die Augen-

Jen: „Glaubt nicht, dass ich mit euch ohne erheblichen Grund Wichteln möchte. Der wesentliche Vorteil des Wichtelns ist, dass durch die zufällige Zuordnung von Schenkendem und Beschenktem alle Gruppenmitglieder gleichgestellt werden...“

Light: „Und das bedeutet, jeder muss genau ein Geschenk machen und erhält auch genau ein Geschenk.“

Fuma: „...und ggf. werden bestehende Untergruppen übergangen.“

Jen: -leicht aufgebracht- „Fuma, Light, merkt euch eines für die Zukunft! Unterbrecht mich nie wieder in einem Satz!“

Fuma & Light: „Aber...“

Jen: „Kein Aber!“ –nach einer kurzen Pause- „Sagt mal ihr zwei...“ –beugt sich vor, um Light und Fuma direkt anzusehen- „... seit wann versteht ihr euch so gut, dass ihr schon gegenseitig die Sätze beendet?!?“

Und wie es so üblich war, bekam ich natürlich keine Antwort.

Während ich mir so meine Gedanken über die beiden machte, fing ein leises Murmeln an. Von wem es kam, war mir im Moment egal, denn ich war aufgestanden, um zu meiner Jacke zu gehen. In dieser befanden sich genaue Wegbeschreibungen zu einem Haus, in dem die, sogenannte Weihnachtsfeier, stattfinden sollte. Ich hatte für jeden einen ausgedruckt und verteilte diese.

„Wofür sind die?“, fragte Orochimaru, als er seine Beschreibung begutachtete.

Auch die anderen schauten etwas skeptisch, Seto würdigte der Beschreibung keines Blickes und steckte sie einfach in die Tasche.

Jen: „Das ist eine Wegbeschreibung zu einem Haus, dass ganz in der Nähe liegt, wo ich wohne. Dort wird unser Wichteln stattfinden.“

Itachi: „Und warum nicht hier?“

Jen: „Denk doch mal nach... das Rathaus macht doch gleich zu... wir haben doch schon 19.50 Uhr.“

Oro: „Okay... und wie läuft das jetzt genau ab?“

Jen: „In der Regel erfährt der Beschenkte nicht, von wem sein Geschenk stammt. Wir werden alle Geschenke in die Mitte eines Tisches legen und mit einem Zettel versehen, auf dem der Name des Beschenkten steht.“

Naraku: „Und dann...?“

Jen: „...werden wir die Geschenke auspacken und erraten, wer es uns geschenkt hat. Alle verstanden?! Oder gibt es noch fragen?“

Naraku, Orochimaru und Itachi schauten zwar noch etwas verwirrt. Die anderen kannten Wichteln ja schon. Ich sagte ihnen, dass sie zwei Stunden Zeit hätten, ein Geschenk zu besorgen. Um spätestens 22 Uhr wollte ich, dass alle am Haus waren.

Auf die Frage hin, was sie denn holen sollten, antwortet ich, dass es nützlich sein sollte.

Kleine Zettel, mit allen Namen der Gruppenmitgliedern, hatte ich schon vorbereitet und ein paar mal gefaltn. Ich nahm Itachis Hut, drehte ihn um und tat alle Zettel hinein.

Während ich unseren ´Nicht Wissern´ erklärte, wofür dies gut sei, zogen die ´Besser Wissers´ schon ihre Zettel.

Ich beobachtete die Reaktionen der Anderen, als sie den Namen auf den Zettel lasen. Seto und Fuma sahen nicht gerade begeistert aus. Orochimaru kratzte sich am Kopf,

Naraku war wohl zum schreien zu mute und Lights Stirn legte sich in Falten. Den letzten Zettel nahm ich und gab Itachi den Hut wieder.

Mit der Schließung des Rathhauses um 20 Uhr machten wir uns auf den Weg. Hier trennten sich unsere Wege. Da ich wusste, wo es lang ging, lief ich einfach schon mal zum Haus, um die letzten Vorbereitungen zu treffen. Auf dem Weg dorthin nahm ich den übrig gebliebenen Zettel und faltete ihn auseinander. Als ich den Namen las, blieb ich kurz stehen und zog die Luft, scharf, ein.

Ich hatte Light gezogen.

-----

Es war 22 Uhr.

Pünktlich, wie die Maurer, waren alle bis dahin eingetrudelt und hatten ihre Geschenke in die Mitte des Tisches gelegt.

Da es ein großer Runder Tisch war, konnten wir uns alle drum herum setzen ohne zu wenig Platz zu haben.

Oro: „So, alle da... Und jetzt?“

Jen: „Gibt es auch noch andere Fragen, die du stellen kannst?!“

Light: „Jen, wärst du so nett uns den weiteren Verlauf zu erklären!“

-Alle schauten gebannt zu Light.-

Jen: „Von welchem Planeten kommst du und was hast du mit Light gemacht?!“

Light: „Man, da will man einmal nett sein, weil Weihnachten ist... Verdammt, ich hab´ es satt!“

Jen: „Okay... schon verstanden. Ist ganz einfach. Ich suche mir jetzt ein Geschenk aus und gebe es demjenigen, dessen Namen darauf steht. Und derjenige, nimmt sich ein anderes Geschenk und gibt es wieder der Person, dessen Name drauf steht...“

Seto: „und so weiter und so weiter... verschwende nicht meine Zeit.“

Jen: „Ist ja gut... Mr Grisskram. Dann Fang du doch an.“

Seto nahm sich ein Geschenk und gab es Itachi. Er nahm sich das nächste, es war für mich. Ich gab ein anderes Geschenk Fuma und dieser gab es Orochimaru und so ging es weiter, bis alle ein Geschenk hatten. Als wir versorgt waren, machten wir unsere Geschenke auf. Als ich meines sah, wusste ich sofort, von wem es war.

Jen: „Danke Seto!“

Seto: „Hö? Was willst du denn jetzt wieder?“

Jen: „Seto, du bist wohl der einzige hier, der ein Starter Deck von Duel Monsters verschenkt.“

Seto: „Verdammt.“

Jen: „Also hatte ich recht. Und, wer weis noch, von wem sein Geschenk ist?“

Itachi: „Dieser kleine nette Gutschein für fünf Ermordungen aller Art, kann nur von Light stammen.“

Light: „Erwischt.“

Jen: „Light!“ –leicht wütend- „Wie kannst du nur so etwas verschenken?“

Light: „Du hast gesagt, es soll was nützlich sein... und, Itachi...“ –sieht zu ihm rüber-, „...die sind doch nützlich, oder?!“

Itachi: „Las mich nachdenken... ich glaube, ich weis schon jemanden, den du killen könntest...“-mit einem scharfen Blick zu Seto- „vielleicht aber auch schon zwei.“

Naraku: „Okay... bevor wir jetzt alle sterben werden, sage ich mal, dass mein Geschenk von Fuma stammt.“

Itachi: „Woher willst du das wissen? Das ist doch nur eine Tasse.“

Jen: „Um genauer zu sein... eine Diddl Tasse.“

Seto: „Und ich dachte, die Dinger wären ausgestorben.“

Naraku: „Ist doch ganz einfach.“ –er nahm die Tasse und drehte sie so, dass wir den Boden stehen konnten-

Dort stand etwas geschrieben.

Ein Wort konnte ich entziffern. Es war... Tokio.

Auch die Anderen entzifferten wohl dieses eine Wort, denn wir hatten so etwas, wie ein ´Aha-Erlebnis´.

Light nahm sein Geschenk in die Hand, drehte und wendete es, aber kam nicht drauf, was es ist. Aus der Innenseite seiner Jackentasche holte er einen Stift und wollte etwas schreiben. Davon hielt ich ihn ab und verriet mich somit selbst.

Jen: „Du solltest dir gut überlegen, was du dort hineinschreibst.“

Light: „Dann ist es von dir.“ –Dies war eine Feststellung-

Jen: „Ja. Wenn du es dir mal genau ansiehst, dann erkennst du es.“

Light: -schaute genauer hin und entdeckte den ´doppelten Boden´. „Ha. Cool. Ein Versteck für mein Death Note.“ –Ich nickte-

Jen: Wenn du es hier...“ –ich zeigte ihm das geheime Fach- „...umklappst, dann kommst du an die Seiten, die aus dem Death Note stammen. Vielleicht hilft dir das ja.“

Light: „Damit lässt sich was anfangen. Ich sollte noch ein wenig an der Perfektion arbeiten, aber... danke.“

Jen: „Keine Ursache.“ –schaut zu Fuma- „Und? Was glaubst du, von wem ist dein Geschenk?“

Fuma: „Na ja... ich weis selber nicht genau, was es ist... aber von dem Design her, könnte es von Orochimaru oder Itachi stammen.“

Light: „Ich weis, was es ist...!“

Seto: „Blitzmerker. Eine Anbu Maske.“

Light: „Woher weisst du das denn?“

Seto: „Denk nicht, dass du hier der einzige mit ein wenig Grips in der Birne bist.“

Light: „Du hast die Schlechte Laune wohl zum Frühstück gegessen. Wo kann man die bestellen?!“

Fuma: „Seto... wenn du schon mal im Redefluss bist, erzähl uns doch mal, von wem dein Geschenk ist.“

Seto: „Interessiert mich nicht.“

Jen: „Sieht man, du hast es nicht mal ausgepackt. Zu dir kommen wir später noch mal! Und Fuma, was denkst du?“

Fuma: „50 zu 50 Chance.. Ich nehme Orochimaru.“

Oro: „Gut geraten!“

Fuma: „Danke. Die Maske gefällt mir.“

Oro: „Dann weis ich jetzt von wem mein Geschenk ist, ne Itachi.“

Itachi: „Ich weis nicht, was du meinst.“

Oro: „Oh, doch. Du erinnerst dich also tatsächlich noch an das Gespräch bei Akatsuki?!“

Itachi: „Du doch auch.“

Jen: „Welches Gespräch?“

Itachi: „Orochimaru hat sich mal bei mir über seine langen Haare beschwert. Aber abschneiden will er sie bis heute nicht.“

Oro: „Deswegen wohl auch das Shampoo für extra langes und geschmeidiges Haar.“

Wir wollten gerade noch weiter quatschen, als uns eine Bewegung unterbrach. Das Geschenk von Seto bewegte sich. Erst nur leicht, aber es wurde immer wilder. Die große Kiste vor seinen Augen wackelte hin und her. Wir machten alle große Augen und rutschten automatisch von Seto und dem Tisch weg.

Naraku: „Du solltest sie raus holen.“

Seto: „Also ist es von dir?!“

Naraku: „Ich bin doch nur noch übrig, also ja. Und jetzt lass sie endlich frei.“

Seto: „Freilassen? Was zum Teufel ist da für ein Ding drin?“

Naraku: „Sie ist kein Ding!“ –steht auf, geht zu Seto und öffnet vorsichtig das Paket-

Mit einer schnellen Bewegung, kaum erkennbar, huschte etwas aus dem Paket heraus und folg bzw. sprang direkt auf Setos Schoß. Er riss vor Schreck die Arme hoch. Wir, die anderen und ich, entfernten uns derweil immer mehr von Seto.

Naraku: „Keine Sorge, sie tut nichts. Sie mag es nur nicht gerne, wenn man sie einsperrt.“

Seto: „Was ist das?“

Naraku: „Eine doppelgeschweifite Katze.“

Seto: -sieht misstrauisch nach unten- „Herr Gott... was soll ich denn damit?!“

Naraku: „Dein neues Haustier. Tiere sind doch die besten Freunde des Menschen. Wenn du schon keine Menschlichen Freunde hast, dann wenigstens Tierische.“

Seto: „Was für ein Quatsch. Nimm sie weg.“

In dem Moment sprang die Katze hoch und kratzte Seto einmal quer durch Gesicht. Er schrie, kippelte mit dem Stuhl und kippte mit samt dem Stuhl und der Katze nach hinten zu Boden. Wir sprangen auf, um uns die Show nicht entgehen zu lassen. Seto fluchte, doch die Katze ließ nicht von ihm ab. Und zur Krönung, als hätte sie Seto genau verstanden, tapste die Katze auf Setos Bauch und musste erst mal ordentlich Wasser lassen. Seto, der noch immer auf den Boden lag, fluchte nun heftiger und rasselte sich irgendwie wieder auf. Die Katze sprang auf den Tisch und machte es sich dort bequem.

Seto stritt sich, zu unserer Belustigung, eine sehr lange Zeit mit der Katze. Dies war wohl der Höhepunkt des Abends. Ein Vollgepinkelter Seto war tierisch aufgebracht und stritt sich mit einer Katze.

~Flashback Weihnachten Ende~

Wenn ich so darüber nachdachte musste ich doch grinsen.

Wie es der Katze wohl so ergeht. Mokuba findet sie bestimmt niedlich.

Ich war so in Gedanken versunken, dass ich gar nicht merkte, dass ich schon beim Rathhaus angekommen war. Als ich die Aufschrift las, drehte sich mir der Magen um. Die Erinnerung hatte es verdrängt, die Erinnerung an Weihnachten hatte verdrängt, dass kurz nach der Jahreswende ein Brief des Rathhauses in meinem Briefkasten landete. Und dieser Brief verriet nichts Gutes.

„Sehr geehrte Frau Jen...“, hatten sie den verhängnisvollen Brief begonnen.

„Wegen zukünftiger Umbaumaßnahmen des Rathhauses müssen wir ihnen leider mitteilen, dass wir ihre Gruppe verlegen müssen. Sie haben bis nach Karneval Zeit, den

Raum zu enträumen, mit allen Sachen, die sie mitnehmen wollen...“

Ja, die Gruppe verlegen, wegen Umbaumaßnahmen, wer es glaubt.

Auf Deutsch hieß dies einfach nur, dass wir raus müssen, da sie den Raum brauchen, um dort schicke neue Büros zu bauen. Sie mussten gucken, was sie los werden können, wo sie Geld einsparen können und das waren wir.

Das musste ich nun den Jungs beibringen... wir müssen raus.

Langsam ging ich über den Flur, ich grüßte nicht einmal die Frau am Empfang.

Ich ging weiter, suchte nach Worten, den Jungs zu sagen, dass es zu Ende ist. Das die Gruppe aufgelöst wird, da wir hier nicht mehr bleiben können... Aber dafür erst mal die richtigen Worte finden.

Ich war angekommen... ich stand vor der Tür zu unserer Gruppe, zu der Gruppe, die ich gegründet hatte. Und nun sollte es vorbei sein... gerade jetzt, wo sie sich langsam aneinander gewöhnt hatten, langsam ihr Verhalten änderten und lockerer wurden. Gerade jetzt...?!?

Ohne die richtigen Worte gefunden zu haben, machte ich die Tür auf.

Als mich die anderen sahen, merkten sie sofort, dass etwas nicht stimmte. Alle waren da, hatten schon den Stuhlkreis aufgebaut.

Ich legte meine Tasche ab, zog die Jacke aus, ohne ein Wort.

Ich ging in den Stuhlkreis und setzte mich. Die anderen hatten sich noch nicht bewegt. Schweigen.

Erst Itachis Frage, was denn los sei, brach das Schweigen und ich wusste, dass ich es ihnen sagen musste...

„Ich... muss euch was sagen...“

Den Brief hatte ich in der Tasche, dies wusste ich.

Es gab kein Entkommen, besser jetzt als nie.

Ich sammelte mich und versuchte es richtig zu formulieren...

„Ich... wir... wir ...müssen... wir werden hier...“

...

~~~~~  
Verdammt... schon wieder so viel... egal, das war ich euch schuldig.

Ich weis, nicht das beste Kapitel von mir –um Gnade fleh-

Aber ich habe mich überwunden und es geschrieben... –ein wenig stolz bin-

Ich hoffe, es hat euch, vielleicht, doch etwas gefallen ^^

Und die Rechtschreibfehler könnt ihr auch weiterhin sammeln! ^^

Aber es gibt keine Treuepunkte!